





Rep. I. V. 5.

oo we

(an p. 100 !!)

~~Köthen~~

~~an p. 100 !!~~

~~Z 9~~

Schlossbibliothek

Köthen-Anhalt

Gu.

~~an p. 100 !!~~

III. V. 5.

1  
2  
3  
4  
1  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20





24a

**Wahrer Bericht von dem Scharmü-  
kel bey Hoff / vnd wie die Kayserischen das  
Feld reumen müssen.**

Item

**Jesuiten Frucht / was für mörderliche Anschlag Sie  
auff die Lutherischen Theologen gemacht. 1633.**

Aus Thuringen vom 1. Aprilis.

**N**achdem der Obriste Corpus sich mit 12. Comp Reutern vnd et-  
lichen Fußvolck nach Weisman begeben / vnd solches den Ob-  
risten Laupadel verkundschaft / hat ermelter H. Obrister sich  
mit etlichen Reutern vnd Tragonern den 29. Mart. nach  
Hoff begeben / die Chur. Sächs. der Enden beschieden / ehe er  
aber bey der Stadt ankommen / kömpt ein Rittmeister mit etl. 30. Pferden /  
so auff Parthey commendiret, vnd vnter des Obr. Tourgasch Reg. ge-  
hörig / recht in der Marche an den Vortrab / welchen die vnserigen verfol-  
get / vnd den Rittmeister gefangen bekommen / der berichtet / daß das Reg.  
in 12. Com. nur dritthalb Meil von Hoff logiren thete / derhalben der Ob-  
riste fortgangen / ihre außgestellte Wache antreffen / dieselben meistentheils  
niedergehawen / dardurch der Feind alarm bekommen / vnd zum theil ins  
Feld gerücket / deme aber der Obriste so vnter Augen gangen / daß sie aus  
dem Feld gejagt worden / in die 100. todt blieben / etliche Gefangene / bene-  
ben den Pagagi Wägen in siche gelassen.

**Extract Schreiben aus Thonawerth vom 24. Mart.**

Newes avisire ich / daß gestern der Herr Feldmarschalek Horn mit  
seiner ganzen Armee bey Augspurg angelanget / vnd dem Feind / welcher  
bisher zum Stand vnd Fechten nicht zubringen gewesen / ins Beyerland  
nachfolget. Jezo in dieser Stund / schreibt Herzog Bernhards zu Wey-  
mar Fürstl. Gn. daß dieselbe mit dero Armee ehestes dero Orten gelangen  
werden / massen dieselbe bereits vorgestern das Hauptquartier zu Anspach  
gehabt / ehsten dörfste es in Bäumen recht angehen. Die liederliche Ober-  
gab mit Rhain / in welchen der Herr Obriste Wurmbandes Major mit 4<sup>o</sup>

A

Comp.



Comp. selbiges Regim. gelegen / will nunmehr aller Orten wissent seyn/  
aber weil mir bekand/das davō vnterschiedlichen discurrirt wird / so berichte  
ich hiermit vor bestendig / das neben der Sicherheit vnd fleissigen Wach-  
ten/der Feind in 1000. Mann starck / durch Hülff vnd Verrätheren dreyer  
Bürger vnd eines Werckmeisters /morgens gegen 3. Uhr den Wall er-  
stiegen/die schlaffende Schildwachten niedergehawen/ die Porta mit gros-  
ser gewalt geöffnet / vnd also ohne einige Gegenwehr in die Stadt komen/  
anfangs niemand Quartier geben wollen/ jedoch lesliche nebenst den Ma-  
jor/ 2. Hauptleuten/ 1. Capitain Leutenambt/ noch 2. andere Leuten. 3. Fens-  
rich/darunter des H. Obr. Wurimbrands naher Better / vff 200. Knechte  
gefangen / nacher Ingolstadt geführet / aber wir haben die Hoffnung zu  
GStt/ fast in kurzen zu revanciren, vnd die vntrewe Stadt Rhain mit  
gleicher Münz zubezahlen.

#### Außm Feldlager vor Hammeln den 23. Mart.

Wir sind nunmehr GStt Lob ohne sonderbahren Verlust mit vnsern  
approchen fast an das Revelin ans Osternthor gekommen/ vnd nähern  
vns noch zu einen andern / hingegen seyn die in der Stadt mit stetigen  
Schiessen nicht/wie sie dann gute Artillerie darinn haben/vnd Kugeln von  
80. Pfund Eysen heraus schiessen/auch starck Granaden werffen thun/des-  
wegen man hier etlicher halber Carthunen / nebenst Kugeln vnd Pulver  
von Braunschweig erwartet/von ihrem Succurs höret man nichts/ vermut-  
lich giebt Herr Gen. Baudis den Graffen von Isenburg am Rheinstrom  
genug zuschaffen/ das er dieses nicht ins Werck setzen kan / so liegt auch der  
Land Graff zu Hessen auff vnser Vornache/ im Stiff Paderborn/ also da  
einiger Succurs keme/ Ihr. F. Gn. sich mit vns consungiren könte.

#### Copie eines Schreibens aus Anspach vom 27. Mart.

Dem 22. dieses seynd Ihr. F. Gn. Herzog Bernhard zu Sachsen/  
vor Herrieden geruckt/worinn 150. Wallonen vnd Teutsche gelegen / selbia-  
gen strack die Wehre benommen/auch sie zweymal zur Außgabe ermahnen  
lassen/hat es doch nichts versangen wollen/ worauff den 23. Martii Pressen  
geschossen/ die Graben gefüllet/ vnd hochzedachter Fürstl. Gn. ober den  
Wassergraben ins Schloß zugleich mit den Soldaten kommen seyn / vnd  
also dieses Orts mechtig worden / unmittelst hat selben Tag Herr Gene-  
ral



ral Major Lohausen Epfenbach sich mit Accord bemächtiget. Den  
24. Martii seynd vor Altenwirth/worin Herzog Bernhards Reg. zu  
Pferd gelegen/ frühe umb 6. Uhr 40. Cornet/ so vber 2000. effe- tive  
starck vntern Commando Johann Otterth ankommen/ vnd den  
Ort vberfallen wollen/ welches aber vorkundschaft/ vnd die Wey-  
mari- schen zeitlich zu Pferd kommen/ vor ihr Quartier gerücket/ vnd  
dem Feind so lange vffgehalten/ bis Herzog Bernhard mit des Obri-  
sten Oheims vnd Corvilis Regimentern ihme zum Succurs kommen/  
Wie aber der Feind den Succurs vermercket/ ist er eine Meil weg  
von dar nacher der Stadt Ormbau gangen/ vnd sich darein logirt/ das  
selbst zurasten/ weil er in 48. Stunden seinen March 16. Meil/ von  
Amberg/ bis dahin aneinander gangen/ inmittelst die unsere Cavalle-  
ri allzusammen kommen/ vnd Herzog Bernhard nebenst 400 | Mus-  
quetirern vnd 3. Regimentstücklein / dar trecta gegen Ormbau  
marchirt/ die Infanteri vnd Artilleri aber hernach gehen lassen/ so  
bald sie nun gegen Ormbau kommen/ ist der Feind allbereit jenseit der  
Altmühl gestanden/ vnd weil er vormeynt / massen er auch andere  
Kundschaft nicht gehabt/ als die Vnsrigen weren vber 12. oder 1500.  
Pferde nicht starck / hat er sich vnterfangen / vnter dem favor vor  
der Stadt vber das Wasser sich zubegeben/ wie er nun fast in die helff-  
te vbergesetzt / seynd sie auff ihm gangen / vnd haben ihn mit  
solcher Confusion vber Hals vnd Kopff dermassen wieder vber den  
Paß bracht/ daß ihrer viel in dieser Charge sitzen blieben/ haben ihme  
auch alsobald die commandirte Musquetirer an der Mawren/ in den  
Rücken geworffen/ vñ weil an einē Thurm hinten an der Brücken eine  
Leiter gestanden/ worauff die Bürger in dem sie gesehen / daß ihr Suc-  
curs Nothleide/ vñ hinweg gehen wolle / herauf gesprungen/ hat  
Herzog Bernhard das Fußvolck zu solchen Loch hienein zu steigen  
commandirt/ welches denn so glücklich abgangen/ daß sie die Stars  
de dem Feind in seinem Angesicht hinweg genommen/ sintemal die Was-  
ser Pfordte vorbolwerckt/ vnd er an keinen Ort sie zu se. undiren hie-  
nein kommen können/ ausser vber das Wasser zu den vnsrigen zuge-  
hen/ nach Eroberung der Stadt/ haben Ihr. Fürstl. Gnad. mit den  
Regimentsstücklein/ vnd Musquetirern/ ihn von den Paß zutreiben/  
vff ihn spielen lassen/ worauff sie sich zu retteriren angefangen/ als  
er so weit gewesen/ daß der Fürst mit aller Reuterrey vbergehen kö-  
nen/ seynd sie vber gesetzt/ vnd sich in gute Ordnung gestellt/ hernach  
im Namen Gottes auff dem Feind gangen/ ihme ganz außm Felde  
vnd dermassen geschlagen/ daß vffs letzte bey etlich 20. Standarten  
nicht



nicht 200. Pferde gewesen/ seynd 300. todt vff der Walstadt blieben/  
2. Corner bekommen/ vnd 100. Worunter 2. Leut. 1. Cornet vnd Cor-  
poral vnd Quartiermeister/ die meisten gefangen worden.

Einanders ausm Feldlager vor Hammeln den 24. Mart.

Wir sind nunmehr mit den Approchen/ bis an das Ravelin vorn  
Osternthor komen/ an das andere Thor werden wir diese Nacht auch  
fast weichen/ der Feind ist mit guter gnungsamem Artolleri versehen/  
gestalt er vber seine ganze vnd halbe Carthausen/ Kugeln von 60. bis  
in 80. Pfund Eisen schiesset/ braviret insonderheit mit seinen Granas-  
ten/ davon gestriges Tages eine vff unsere vnterste Bateria vff die  
Pulferkammer geschlagen/ doch wie die meisten/ keinen effect gethan/  
worin Gottes Hülff sonderlich zuspüren/ es ist gestern von g melter  
Batterien ein Anfang vff des Feindes Stücke zuspülen gemacht/ vnd  
dieselbige zu demontiren/ oder zum wenigsten zuhintertreiben/ der  
Vermutung nach wird eines herunter seyn/ weil er gestern nach Mit-  
tage nur mit 2. Stücken bey der Bateria/ da er die 3. grossen gepflan-  
zet/ gespielt. Diesen Abend ist der Feind abermal außgefallen/ er-  
wartete aber der vnserigen nicht/ sondern gab sich also bald zurücke/  
Wie es vmb den Spanischen Succurs bewandt/ haben wir zuverneh-  
men/ es scheint aber daß Baudis ihm gnug zu thun mache/ gleich die-  
sen Morgen seynd sie wieder außgefallen vnd bis an unsere Bateria  
kommen/ haben zimlich Schaden gethan/ wie wol sie auch etliche  
Offi. irer setzen lassen.

Auß Nieder Sachsen vom 30. Mart.

Auß dem Haag habe ich gewisse Nachricht/ daß der Trevos zu-  
rück gehe/ vnd die Spanische Confilia allda zu Wasser geworden  
Künfftigen Monat gehen die 3. Staaden zu Felde/ Der Gronsfeld  
der Bischoff von Osnabrück vnd Bemmighausen seyn mit 1. Reg. Pf.  
nacher Colln außgerissen/ wollen sich durch die Spanischen stercken  
vnd sollt itiren bey dem Wallenstein eine diversion in Francken/ Thür-  
ringen vnd Sachsen anzustellen. Der König in Dennemarck ist zur Glückstadt ankome-  
men/ leset etliche Waffen einkauffen/ dem Graff von Oldenburg wieder Bremen zu  
assistiren/ würde ein Blockhaus an der Weser bauen/ darunter seine Schiff zu logie-  
ren/ den Strom dadurch zu commandiren/ vnd das Erzstift Bremen zu erhalten.  
Die Herrn Staaden samle eine starke Armee bey Nastrich/ werden mit Brabant das  
Compelle zum Trevis spielen/ vnd Spanien außschließen. Von Straßburg wird ge-  
schrieben/ daß allda ein junger Jesuiter mit Feuer verbrent worden/ welcher bekand  
daß er neben noch 30. andern außgeschickt/ auß Teutsche Academien vnd in die vors-  
nehmsten Reichsstädte zuverreisen/ vnd daselbsten die berühmten Theologen/ pfar-  
herrn vnd Legaten manuum porrectionibus venenarum vinds Leben zubringen/ vnd daß  
viel Patres Jesuitarum in der Nachbarschaft zu Straßburg die Zauberkunst ge-  
lernet/ vnd eine offene Gemeinschaft mit dem Teuffel haben.



uero masculi nati tempore

78 L 1648

ULB Halle 3  
 000 997 889



kein Rest

VD 77

\*











240  
**Wahrer Bericht von dem Scharmü-  
kel bey Hoff / vnd wie die Kayserischen das  
Feld reumen müssen.**

Item  
**Jesuitter Frucht / was für mörderliche Anschlag Sie  
auff die Lutherischen Theologen gemacht. 1633.  
Ausß Thüringen vom 1. Aprilis.**

**N**achdem der Obriste Corpus sich mit 12. Comp Reutern vnd et-  
lichen Fußvolck nach Weisman begeben / vnd solches den Ob-  
risten Laupadel verkundschafft / hat ermelter H. Obrister sich  
mit etlichen Reutern vnd Tragonern den 29. Mart. nachm  
Hoff begeben / die Thur. Sächs. der Enden beschieden / ehe er  
aber bey der Stadt ankommen / kömpt ein Rittmeister mit etl. 30. Pferden /  
so auff Parthey commendiret, vnd vnter des Obr. Tourgatsch Reg. ge-  
hörig / recht in der Marche an den Vortrab / welchen die vnserigen verfol-  
get / vnd den Rittmeister gefangen bekommen / der berichtet / daß das Reg.  
in 12. Com. nur dritthalb Meil von Hoff logiren thete / derhalben der Ob-  
riste fortgangen / ihre außgestellte Wache antreffen / dieselben meistentheils  
niedergehawen / dardurch der Feind alarm bekommen / vund zum theil ins  
Feld gerücket / deme aber der Obriste so vnter Augen gangen / daß sie aus  
dem Feld gejagt worden / in die 100. todt blieben / etliche Gefangene / bene-  
ben den Pagagi Wägen in siche gelassen.

**Extract Schreiben aus Thonawerth vom 24. Mart.**

Newes avisire ich / daß gestern der Herr Feldmarschalck Horn mit  
seiner ganzen Armee bey Augspurg angelanget / vnd dem Feind / welcher  
bisher zu Stand vnd Fechten nicht zubringen gewesen / ins Beyerland  
nachfolget. Jezo in dieser Stund / schreibt Herzog Bernhards zu Weys-  
mar Fürstl. Gn. daß dieselbe mit dero Armee ehestes dero Orten gelangen  
werden / massen dieselbe bereits vorgestern das Hauptquartier zu Anspach  
gehabt / ehsten dörffte es in Bavern recht angehen. Die liederliche Ober-  
gab mit Rhain / in welchen der Herr Obriste Wurmbbrandes Major mit 4  
Comp.